

BENJAMIN-GUNNAR COHRS

DIRIGENT • MUSIKFORSCHER • PUBLIZIST

Am 6. November 2000 bestritt Benjamin-Gunnar Cohrs mit dem *Russischen National Orchester* im großen Saal des Moskauer Konservatoriums sein internationales Konzert-Debut als Dirigent. Seitdem hat er u. a. das *Royal Flanders Philharmonic*, das *Sarajevo Symphony Orchestra*, die *Philharmonia Hungarica* und das *Göttinger Barock-Orchester* dirigiert. Als Musikwissenschaftler und Editionsleiter der neuen Anton Bruckner Urtext Gesamtausgabe (www.hermann.eu) gilt er als Autorität in Sachen Bruckner. Bereits 2002 dirigierte er im Rahmen eines Festkonzerts des



Gmundener Brucknerbunds die von ihm neu herausgegebene und vervollständigte IX. Sinfonie von Bruckner. Es musizierte die *Janacek Philharmonie Ostrava*. Seine neuen Urtext-Ausgaben von Bruckners Sinfonien erscheinen seit 2015; sie wurden von Sir Simon Rattle (VII. Sinfonie: *Berliner Philharmoniker*, Mai 2015; VI. Sinfonie: *Orchestra of the Age of Enlightenment*, April 2016) und Daniel Harding (V. Sinfonie: *Schwedisches Rundfunkorchester*, *Orchestre de Paris*, *Berliner Philharmoniker*, September 2018) erstaufgeführt. Seine Ausgaben von Bruckners geistlichen Werken werden erstmals aufgeführt und eingespielt vom *RIAS-Kammerchor* und der *Akademie für alte Musik Berlin* unter Lukasz Borowicz (Missa Solemnis 2017; Requiem 2018; Fortsetzung folgt). Seine vervollständigte Neuausgabe von Schuberts *Unvollendeter* wurde außerdem 2018 vom *Concentus Musicus* unter Stefan Gottfried im Musikverein Wien sowie in Graz aufgeführt und eingespielt.

Ben Cohrs hat ein besonderes Interesse an unbekanntem Repertoire des 19. und 20. Jahrhunderts. Ein großes Anliegen ist ihm die Vermittlung zwischen Wissenschaft und Praxis: Er dirigiert gern Werkstattkonzerte, oft über Bruckner, sowohl mit professionellen Ensembles wie auch Hochschulorchestern. Im September 2013 leitete er die Uraufführung seiner neuen Komplettierung von Mozarts Requiem mit dem *Alsfelder Vokal Ensemble* und dem *Göttinger Barock Orchester* in Bremen und Dortmund. Er liebt außerdem das romantische Streichorchester-Repertoire: Sein Projekt mit seinem *Simple String Orchestra* wurde 2004 in Bremen begeistert aufgenommen; 2016 dirigierte er dann das *Göttinger Barock-Orchester* mit Werken von Bruckner, Grieg, Respighi, Elgar, Delius, Ravel und Holst, musiziert auf Darmsaiten in historisch informierter Aufführungspraxis. (Eine CD-Produktion des Mitschnitts ist ebenso in Vorbereitung wie ein neues Projekt für das Jahr 2020, das ausschließlich der Musik Bruckners gewidmet sein wird.)

Ben Cohrs debütierte 1984 als Dirigent mit dem Orchester der Jugendmusikschule seiner Heimatstadt Hameln, wo er seine erste Ausbildung erhielt (Flöte, Klavier, Tonsatz). Im Alter von 19 Jahren gründete er das *Jugendstreichorchester Hameln*, das bis 1990 unter seiner Leitung etwa 50 Werke aufführte. Von 1986 bis 1989 studierte Cohrs privat Dirigieren bei Prof. Nicola Samale (Rom); 1988 assistierte er ihm bei der Einstudierung der Neunten Bruckners mit dem *Polnischen Rundfunkorchester Katowice* – seine erste Begegnung mit einem professionellen Orchester. Prägend für ihn war auch das langjährige Singen in der Hamelner Kantorei an der Marktkirche und im Bremer Domchor. Von 1989 bis 1994 studierte Cohrs an der Hochschule für Künste Bremen Konzert-Dirigieren, Querflöte und Gesang. Sein Prüfungskonzert im Februar 1994, das u. a. die Premiere seiner Neuausgabe der *Sonata da Chiesa* von Frank Martin und Bremer Erstaufführung der Fünften Sinfonie von Ralph Vaughan-Williams beinhaltete, wurde von Radio Bremen mehrfach ausgestrahlt. Während seiner Studienzeit leitete er Chor- und Orchesterkonzerte und hospitierte und assistierte in Proben vieler bekannter Dirigenten. Anschließend studierte er auf Einladung von Prof. Andrew D. McCredie Musikwissenschaft an der University of Adelaide, das er als Vollstipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) 1996 mit dem Postgraduierten-Diplom beendete. Im Sommer 2009 beendete er seine Promotion im Fach *Historische Musikwissenschaft*; im Mai 2010 wurde ihm der Titel *Doktor der Philosophie* der Universität Hamburg verliehen.

Seit 1987 ist Ben Cohrs Gastredner auf internationalen Musik-Symposien und verfaßt Beiträge für musikwissenschaftliche Publikationsreihen. Als Kultur-Journalist und wissenschaftlicher Autor arbeitet er für die Tagespresse, Internet-Magazine, Fachzeitschriften, Veranstalter, CD-Firmen und verschiedene Rundfunkanstalten (Einführungen, Fach-, Programm- und CD-Booklet-Texte). Von 1995 bis 2010 war er Mit-Herausgeber der Bruckner-Gesamtausgabe des MWV Wien; dort legte er unter anderem nach intensiven Quellenstudien eine Neu-Ausgabe der IX. Sinfonie mit umfangreichem Revisionsbericht vor. Bekannt wurde er aber insbesondere durch seine Mitarbeit an der Aufführungsfassung des unvollendeten Finales von Bruckners Neunter im Herausgeberteam von Nicola Samale. Seine Ausgaben für andere Musikverlage beinhalten u. a. Bearbeitungen der *Sonata da Chiesa* von Frank Martin (Universal Edition) und der *Gymnopédies* von Erik Satie (Doblinger) für Streichorchester. Er hat überdies neue Aufführungsfassungen von Schuberts *Unvollendeter*, von Mozarts c-moll-Messe und Requiem erarbeitet.

— Update: Oktober 2018 —

Informationen: www.benjamingunnarcohers.com

Videoclip seiner Uraufführung der Neufassung des Mozart-Requiem 2013: <https://www.youtube.com/watch?v=QJWIV7xBCC>

Weitere Mitschnitte auf Anfrage.